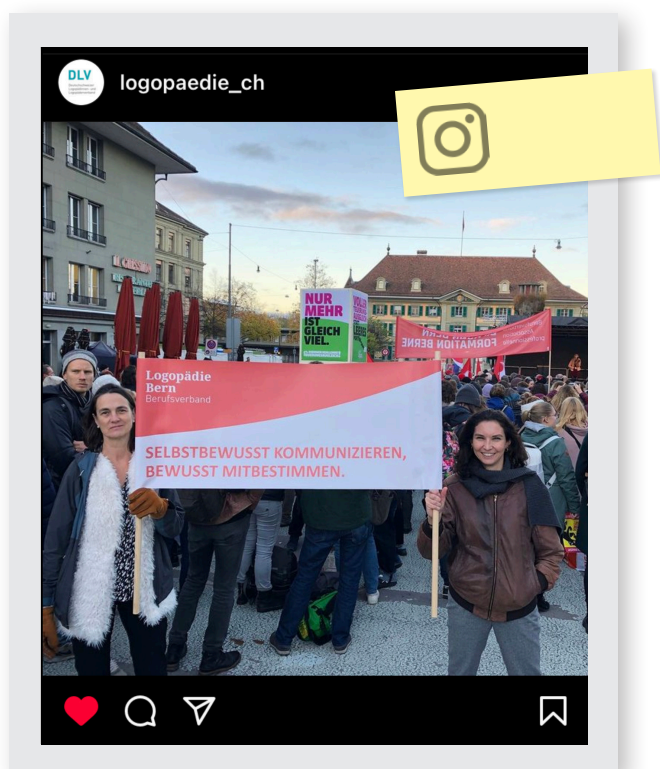


JAHRESBERICHT 2022

Deutschschweizer
Logopädinnen- und
Logopädenverband



DLV: 2237 MITGLIEDER 107 PASSIVMITGLIEDER INKL. STUDIERENDE

VORSTAND



Bérénice Wisard
Präsidentin



Natalie Guthauser
Vizepräsidentin
ab Mai 2022



Edith Volmer
Vizepräsidentin
bis Mai 2022



Irene Buss



Isabelle Ryser



Corina Kast



Patricia Wüest



Denise Steinhauser

GESCHÄFTSSTELLE



Edith Lüscher
Geschäftsleiterin



Sandra von Rohr
Sekretärin

ADRESSE

DLV
Deutscheschweizer Logopädinnen- und Logopädenverband
Grubenstrasse 12
8045 Zürich
Telefon 044 350 24 84
www.logopaedie.ch
www.blogopaedie.ch
info@logopaedie.ch
[@logopaedie_ch](https://www.instagram.com/logopaedie_ch)

DLV-MITGLIEDERVERBÄNDE

BAL	Berufsverband Appenzeller Logopädinnen und Logopäden
BBL	Berufsverband Bündner Logopädinnen und Logopäden
BLL	Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden Liechtensteins
BSGL	Berufsverband St. Galler Logopädinnen und Logopäden
FLV	Freiburger LogopädInnenverein
GLOG	Glarner Logopädinnen und Logopäden
Logopädie Bern	Verband Berner Logopädinnen und Logopäden
Logopädie Luzern	Verband Luzerner Logopädinnen und Logopäden
LoSZ	Berufsverband der Schwyzer Logopädinnen und Logopäden
LRB	Logopädinnen- und Logopädenverband der Region Basel
OLV	Oberwalliser Logopädinnen und Logopäden Verein
TBL	Thurgauer Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden
VAL	Verein Aargauer Logopädinnen und Logopäden
VLS	Verein der Logopäden und Logopädinnen des Kantons Solothurn
VZL	Verband Zuger Logopädinnen und Logopäden
zbl	Zürcher Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden

VERANTWORTUNG WAHRNEHMEN – VERANTWORTUNG ABGEBEN – VERANTWORTUNG TEILEN

Damit wir im DLV Vorstand bei der Vielzahl an komplexen Themen den Fokus nicht verlieren, diskutieren wir oft über die Verbandsstrategie: Verfolgen wir die richtigen Ziele? Setzen wir die Prioritäten richtig? Nehmen wir die dahinterstehende Verantwortung des Berufsverbands wahr und wo dürfen wir die Verantwortung teilen oder abgeben? Es ist immer wieder wichtig, dass wir Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten innerhalb und auch ausserhalb des DLV klären.

Fachkräftemangel und Nachwuchs

Nachdem wir uns alle in den letzten Jahren dafür stark gemacht haben, unserem wunderschönen und herausfordernden Beruf Visibilität zu geben, ist im Rahmen des riesigen Fachkräftemangels unser primäres Ziel geworden, dass die Logopädie als Beruf bestehen bleibt und wir nicht durch anderes Personal ersetzt werden. Der Bedarf an Logopädie ist erkannt, jedoch fehlt es überall an ausgebildeten Berufsleuten. Eine einfache und schnelle Lösung gibt es nicht und wollen wir aus Qualitätsgründen nicht. Fehlende Fach- und Arbeitskräfte sind mittlerweile ein generelles gesellschaftliches Problem über alle Branchen hinweg. Das Aushalten dieser Schwierigkeit ist für uns alle eine Herausforderung.

Wichtig ist, dass der DLV und jedes einzelne Mitglied im Alltag weiterhin für unseren Beruf Werbung machen. Dies damit die Ausbildungsstätten ihre erhöhte Anzahl Studienplätze füllen können und somit mehr Nachwuchs ins Feld kommt. Dann ist es an uns Logopädinnen und Logopäden für die Studierenden Praktikumsplätze anzubieten. Die Aufgabe und Verantwortung der Arbeitgeber:innen ist es, Ressourcen für diesen Aufwand zur Verfügung zu stellen. Schliesslich ist es im Interesse der Arbeitgebenden, dem Nachwuchs die eigene Institution für eine zukünftige Anstellung schmackhaft zu machen.

Logopädische Versorgung

Die Gemeinden, Kantone und der Bund sind für die Sicherstellung der logopädischen Versorgung verantwortlich und auch gefordert, ihren Auftrag zu erfüllen. Um den Bedarf an Logopädie transparent aufzeigen, gezielt Pensen berechnen und finanzielle Mittel transparent in der Logopädie einsetzen zu können, wären flächendeckende statistische Erhebungen zur Versorgung notwendig. Der DLV hat hier mit seinen Erhebungen 2017 und 2021 Pionierarbeit geleistet. Aufgrund der unterschiedlichen kantonalen und kommunalen Strukturen sind die Resultate allerdings nicht vergleichbar. Umso mehr liegt es damit bei den einzelnen Kostenträgern und Arbeitgebenden, die Versorgung in ihrer Gemeinde/ihrer Schule/

ihrer Institution und ihrem Kanton sauber zu erheben, um eine passgenaue Versorgung für die entsprechenden Bedürfnisse bereitstellen zu können.

Finanzierung von Forschung in der Logopädie

Der DLV finanziert über den Forschungsfonds seit mehreren Jahren Forschung für und in der Logopädie und übernimmt hier die Verantwortung, unsere Fachdisziplin in diesem Bereich zu stärken. Erfreulicherweise wird das Angebot rege genutzt, was zeigt, dass die logopädische Forschung in der Schweiz Fahrt aufnimmt und entsprechende Verantwortung von den forschenden Kolleginnen und Kollegen übernommen wird. Die Mittel des Forschungsfonds sind mittlerweile allerdings ausschöpft, so dass der DLV dem Fonds eine Zwangspause verordnen muss, bis er wieder gefüllt ist. Die Anträge müssen bis dahin pausieren. Wir wünschen und hoffen in diesem Zusammenhang, dass es zunehmend einfachere Zugänge zur Beschaffung von Drittmitteln gibt und auch andere Finanzträger:innen ihre Verantwortung diesbezüglich wahrnehmen, so dass die Forschenden in der Schweiz weiterhin und möglicherweise sogar je länger je mehr unterstützt werden.

Qualität

Wir leisten qualitativ hochstehende Arbeit. Hierfür bietet der DLV mit den Qualitäts-Richtlinien eine inhaltliche Grundlage. Die Q-Rilis werden zurzeit aktualisiert und vereinheitlicht. Die Umsetzung danach liegt in der Verantwortung der einzelnen Mitglieder. In Schulen und Kliniken liegt die Überprüfung der Qualität unserer Arbeit oft in den Händen fachfremder Vorgesetzten. Bei freischaffenden Logopädinnen und Logopäden im Erwachsenenbereich möchte der Bund, dass die Krankenkassen die Qualität überprüfen. Seit Jahren sind wir in Verhandlungen für ein Qualitätskonzept, das die Arbeitsqualität dieser Logopädinnen und Logopäden sinnvoll und mit möglichst wenig Mehraufwand zeigt. Als Beispiel unterstützt der DLV seit Jahren die Qualitäts-Zirkel, die eine gute Möglichkeit bieten, die eigene Arbeit zu reflektieren und mit Kolleginnen und Kollegen abzugleichen. Erfreulicherweise werden diese Gefässe je länger je mehr genutzt.

Wichtig bleibt für den DLV, sich über die eigene Verantwortung bewusst zu sein sowie auch Verantwortung delegieren zu dürfen, damit wir unsere Ressourcen bestmöglich einsetzen können.

Bérénice Wisard, Präsidentin & Natalie Guthauser, Vize-Präsidentin

Bildung

Die föderalistische Bildungs-Struktur der Schweiz stellt uns immer wieder vor Herausforderungen. Für die Logopädie bedeutet dies kantonale Unterschiede z.B. bezüglich Zuständigkeiten, Terminologien oder Pensenberechnungen. Der DLV und seine Partnerverbände sind sich einig, dass wir uns in der ganzen Schweiz im Zusammenhang mit Logopädie für den Begriff «Therapie» weiterhin einsetzen werden.

In Zusammenarbeit mit Simone Kannengieser und Judith Häusermann wurde das Positionspapier «Mehrsprachigkeit und logopädischer Unterstützungsbedarf im Sprachen(er)werb» fertiggestellt. Es steht als Download zur Verfügung. Dieses Papier soll Orientierung in den Zuständigkeiten im schulischen Umfeld bieten und Fehlversorgung in der Praxis vermeiden.

Versorgungslage

35 Gemeinden/Dienste mit insgesamt 121 Logopäd:innen aus 10 Kantonen der Deutschschweiz und dem Fürstentum Liechtenstein haben in der statistischen Erhebung der logopädischen Versorgungslage in der Deutschschweiz mit dem Stichtag 13. September 2021 mitgemacht. Die Stichprobe umfasst eine Gesamtschüler:innenzahl von mehr als 42'000 Kindern von 4–16 Jahren, davon haben über 3200 Schüler:innen Logopädiebedarf. Diese enorme Fülle an Daten hat den DLV-Vorstand stark herausgefordert. Damit Fehler und Verzerrungen möglichst vermieden oder verringert werden konnten, benötigten wir für die Auswertung viel mehr Zeit als erwartet. Wir durften wiederum auf die Unterstützung von Dr. Verena Hofmann der Uni Fribourg zählen. Eine Publikation der Ergebnisse wird in einem DLVaktuell im 2023 erfolgen.

Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel beschäftigt den DLV seit geraumer Zeit. Im Rahmen verschiedener Treffen und Sitzungen wurde über die Herausforderungen diesbezüglich diskutiert und mittel- und langfristige Lösungsansätze besprochen. Das Hauptaugenmerk lag in diesem Jahr auf der Öffentlichkeitsarbeit. So wurde im März die Kommission Social Media gegründet und die AG Fachkräftemangel Medizin begann, eine exemplarische PowerPoint-Präsentation zur Vorstellung der Logopädie auszuarbeiten. Diese Präsentation dient der Positionierung der medizinisch tätigen Fachkräfte und wird nach Fertigstellung unseren Mitgliedern zu Verfügung stehen. Das Produkt soll die Bekanntmachung des logopädischen Angebotes im jeweiligen Arbeitsumfeld vereinfachen.

Die fortwährenden Bestrebungen, mehr Nachwuchs auszubilden, führten in diesem Jahr zu äusserst erfreulichen Meilensteinen: An der HfH stehen in Zürich und neu in Kooperation mit der PH in Luzern zusätzliche Studienplätze zur Verfügung. An der FHNW in Muttens wird der Studiengang ab 2023 jährlich durchgeführt (vorher nur alle zwei Jahre) und auch die UniFR und die SHLR füllen ihre Ränge auf.

Qualität

Die Kommission Qualität (KoQu) hat dieses Jahr begonnen, die Qualitätsrichtlinien (Q-Rilis), welche 2008 (Sonderpädagogik) und 2014 (Medizin) erstellt wurden, zu überarbeiten. Es wurde entschieden, dass die bestehende Struktur weiter verwendet wird und die Q-Rilis ausschliesslich inhaltlich überarbeitet werden. Zudem werden die beiden Dokumente (Sonderpädagogik und Medizin) in einem Dokument vereint. Im weiteren Verlauf wird eine externe Beratung die Q-Rilis prüfen. Vor der Finalisierung gehen die Q-Rilis in die Vernehmlassung, u.a. bei den Kantonalvorständen.

Frühbereich

An der Tagung von Alliance Enfance zu «Früherkennung und Frühintervention in der frühen Kindheit» bot der DLV ein Atelier zum Thema Sprachentwicklung in der frühen Kindheit an. Ziel des Ateliers war es, den Teilnehmenden einen praxisnahen Einblick in die Logopädie im Frühbereich zu geben. Die Präsentation des Ateliers ist auf der Homepage von Alliance Enfance unter *Aktuelles* aufgeschaltet.

Am Spielgruppenleiter:innenkongress im September 2022 konnte der DLV neben einem Materialien-Stand auch ein Atelier anbieten. Dieses orientierte sich stark an der DLV-Broschüre «Hinschauen und Hinhören» und beantwortet Fragen wie: Woran können Spielgruppenleiter:innen erkennen, dass die Sprachentwicklung nicht dem Alter eines Kindes entspricht? Worauf können KITA-Leiter:innen bei Sprache und Spiel der Kinder achten? Wann ist eine Anmeldung zur Logopädie sinnvoll? Eine Zusammenfassung des Ateliers ist auf der Website des SSLV aufgeschaltet.

Der Flyer «Inklusion und Partizipation von Anfang an» der drei Berufsgruppen Logopädie, Psychomotorik und Frühziehung steht elektronisch in den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch zur Verfügung. Er wurde gemeinsam von allen Berufsverbänden der drei Disziplinen erarbeitet.

Tag der Logopädie

Stress mit Lesen und/oder Schreiben? – Der 6. März 2022 machte auf Lese-/Rechtschreibstörungen (LRS) resp. Dyslexie aufmerksam. Hauptsächlich Jugendliche wurden mit der neu erstellten Website www.logopaedie-lohnt-sich.ch angesprochen. Auf dieser finden Betroffene und Interessierte Kurzinfos, Onlinespiele, Videos, Links für Hilfsmittel und Strategien im Umgang mit LRS. Die Bonbonschächteli mit dem QR-Code zur Website waren bald vergriffen und so wurde eilends eine A6-Karte mit denselben Informationen gedruckt.

Viele Kantonalverbände führten Aktionen durch und zahlreiche lokale Medien berichteten darüber. Auch in den sozialen Medien waren wir aktiv und konnten Präsenz zeigen.

Ziel war und ist es weiterhin, die Allgemeinheit zu sensibilisieren und aufzuzeigen, dass eine Lese- und/oder Rechtschreibschwäche nichts mit mangelnder Intelligenz zu tun hat und sich die Arbeit an der Schwäche in jedem Lebensabschnitt lohnt.

Medizin (in Zusammenarbeit mit der Konferenz der schweizerischen Berufsverbände der Logopädinnen und Logopäden, K/SBL)

Die Kommission Medizinisch-therapeutischer Bereich (Kom MTB) hat das Papier zur Produktivität in Kliniken fertiggestellt. Es enthält einerseits wesentliche Fakten zu den abrechenbaren Leistungen, andererseits wichtige Argumente über die Relevanz von nichtabrechenbaren Leistungen. Das Papier steht Mitgliedern via Intranet zur Verfügung und soll als Hilfestellung im Umgang mit den teils strengen Produktivitätsvorgaben der Kliniken dienen.

Die AG Interprofessionalität erstellte zum Tag der Logopädie 2023 einen Kurzfilm mit der Kernbotschaft «Logopädie lohnt sich – auch im IPS-Team». Es enthält Statements wichtiger Führungspersonen und verschiedener Fachpersonen, welche auf Intensivstationen tätig sind. Es zeigt auf, weshalb es sich lohnt, wenn die Logopädie Teil des interprofessionellen Teams auf der Intensivstation ist. Weitere Informationen folgen im 2023.

Die medizinisch tätigen Logopäd:innen werden in enger Zusammenarbeit mit der K/SBL regelmässig separat über aktuelle Entwicklungen informiert: Schriftliche und Online-Informationen zu Gesundheitsthemen allgemein, zu neuen Qualitätsanforderungen des Bundes oder zu Vorgaben der Krankenkassen.

Im September 2022 fand nach 4 Jahren wieder ein physisches Treffen der medizinisch-therapeutisch tätigen Logopäd:innen statt. Hierbei wurden ebenfalls über die wichtigsten medizinischen Themen und über Entwicklungen in den Ausbildungsstätten informiert. Zudem wurde Meinungen zur «Positionierung der Logopädie» eingeholt. Beim Apéro fand ein reger Austausch unter Kolleg:innen statt.

Die Vielzahl der medizinischen Themen und die rasanten Entwicklungen auf Bundesebene im Gesundheitsbereich stellen den Verband vor grosse finanzielle und personelle Herausforderungen.

Social Media

Im 2022 wurden auf blogopaedie.ch 13 abwechslungsreiche Blogposts veröffentlicht. Die Texte wurden vom DLV oder von Gastautor:innen aus der Logopädie oder angrenzenden Bereichen geschrieben. Neue Blogposts werden jeweils auf den Social-Media-Kanälen beworben.

Anfangs Jahr nahm die Kommission Social Media ihre Arbeit auf. Die Kommission erstellte einen Redaktionsplan, legte Standard-Hashtags fest und erarbeitete in Zusammenarbeit mit art.I.schock erste Stickers und Templates. So hat sich der Social-Media-Auftritt in der zweiten Jahreshälfte schrittweise verändert. Es sind neue Serienformate (z.B. Begriffklärungsreihe, Blogposts & Beiträge von Kantonalverbänden) entstanden.

Aktuelle Followerzahlen: Twitter 231 (Ende 2021: 196), Instagram 1086 (932), Facebook 1092 (1034)

Forschungsfonds

Die Kommission nimmt sich jeweils viel Zeit, um die eingegangenen Gesuche gründlich zu prüfen.

Unterstützte Projekte im 2022

- Evaluation des Dekanülierungserfolgs kurz- und langfristig sowie aus der Perspektive der Betroffenen
- Ultraschall in der Schluckabklärung: Evaluation des Einflusses eines Rater-Trainings auf die Messreliabilität

Leider ist der Forschungsfonds nach diesen Auszahlungen praktisch leer und so können im Moment keine Gesuche eingereicht werden. Aktuelle Informationen jeweils auf der Website.

DLVaktuell und Website

Vierteljährlich erscheint das Verbandsbulletin DLVaktuell, welches gedruckt oder elektronisch an alle Mitglieder und an Interessierte verschickt wird.

Aus der Forschung, Dysarthrie, Sprachverständnis sowie Logopädie in der Intensivmedizin waren die vier Schwerpunkt-Themen, zu denen die Redaktionskommission (Redako) je ein vielseitiges Heft zusammenstellte. Ergänzt werden die fachlichen Beiträge durch Verbandsnachrichten und Informationen aus Nachbardisziplinen.

Nach www.logopaedie.ch wurden auch die kantonalen Websites nach und nach aufgefrischt, prägnanter strukturiert und benutzer:innen-freundlicher gestaltet. Neben Informationen für alle Interessierten wird der interne Bereich mit geschützten Dokumenten nur für Mitglieder immer wichtiger.

Kontakte

Vernetzung und Austausch mit Ausbildungsstätten, Partnerverbänden, Betroffenen-Organisationen, Politik & Verwaltung sowie natürlich mit unseren Mitgliedern sind wichtig und wertvoll und werden auf berufsverbandspolitischer Ebene rege gepflegt. Allerdings benötigt dies auch viele Ressourcen und der DLV konnte leider nicht allen Einladungen Folge leisten.



Druckvorlage Bonbon-Schächteli Tag der Logopädie 2022

Konferenz der Schweizer Berufsverbände Logopädie, K/SBL (siehe auch Medizin)

DER Schwerpunkt war die Verhandlungen zu den vom Bund geforderten Qualitätskonzepten zwischen Krankenkassen und den einzelnen Berufen. Die Logopädie als sehr kleine Disziplin im praxis-ambulanten Bereich steht hier vor einer riesigen Herausforderung, sowohl personell wie finanziell.

Die ebenfalls vom Bund verlangten Praxisempfehlungen «Dysphagie bei M. Parkinson» erforderten zuerst die Zusammenstellung aller wissenschaftlichen Grundlagen. Diese wurden in aufwändigen Arbeiten erstellt, sodass im 2023 daraus Praxisempfehlungen abgeleitet werden können.

Das Problem der Abrechnung von Therapie auf räumliche Distanz konnte trotz zahlreichen Interventionen noch nicht gelöst werden. Das während Corona eingesetzte und damals finanzierte Therapie-Setting wollen die Krankenkassen nicht finanzieren. Dies obwohl die «Videotherapie» für viele Patient:innen und Störungsbilder als eine mögliche Form Sinn ergibt und keine Mehrkosten generiert.

Weiter wurde neu die Website www.logo-conference.ch aufgeschaltet, der Kontakt zu zahlreichen Verbänden, Fachstellen und Leistungsermöglichern im Gesundheitswesen gepflegt und die Aus- und Weiterbildung von Q-Zirkel-Moderator:innen unterstützt.

Im Juli wechselte das K/SBL-Präsidium von Ines Conzett (DLV) zu Priska Huckele (DLV). Joëlle Pitteloud (ARLD) übernahm die Fachmitarbeit von Edith Lüscher (DLV). Nicole Berni (ALOSI) garantiert die Verbindung zum Tessin. Das Gremium ist somit weiterhin gut aufgestellt, stösst aber immer wieder an personelle Grenzen.

Europa, ESLA

(European Speech and Language Therapy Association)

Am 29. Mai 2022 fand der erste ESLA-Kongress in Salzburg statt. Anschliessend wurde die Generalversammlung inklusive Vorstandswahlen durchgeführt. Alle bisherigen Vorstandmitglieder, die sich erneut zur Wahl stellten, wurden bestätigt. Neu hinzu kamen Raluca Trifu (Rumänien) und Sahra Mengal (Dänemark). Im 2022 konnte die Überarbeitung der «alten» CPLOL Dokumente abgeschlossen werden. Weiter wurden zahlreiche Webinare durchgeführt und die Präsenz der ESLA auf den Sozialen Medien verstärkt. Ein monatlicher Newsletter ist in Planung. Neben dem Eintritt von Armenien als «Observer Member» und dem Spanischen Verband ALE, der volles Mitglied wurde, ist mit England leider ein weiteres wichtiges Mitglied aus der ESLA ausgetreten. Am 25. März 2023 findet die nächste Generalversammlung in Brüssel statt.

Vorstand und Kommissionen

Der Gesamt-Vorstand traf sich zu sieben Halbtagesitzungen, einer Ganztagesitzung, einer Retraite von 1.5 Tagen sowie zur ganztägigen Delegiertenversammlung. Daneben war jedes Vorstandsmitglied an zahlreichen weiteren Veranstaltungen und Sitzungen anwesend. Jedes Vorstandsmitglied ist für mindestens ein Projekt verantwortlich, die meisten bearbeiten mehrere.

Präsidentin und Vize sind in regelmässigem Austausch mit der Geschäftsleitung und bearbeiteten mit dieser an zusätzlichen zehn Halbtagen eine wahre Flut von Anfragen und stellen Vorüberlegungen zu gewichtigen Themen an.

Ohne ehrenamtlich agierende Logopäd:innen in folgenden Kommissionen und Arbeitsgruppen wäre der DLV undenkbar und wenig schlagkräftig. Ihnen allen DANKEN wir HERZLICH!

- Finanzkommission FiKo
- Redaktionskommission RedaKo
- Kommission medizinisch-therapeutischer Bereich (Kom MTB)
- Kommission Qualität KoQu
- Kommission Forschungsfonds Kom Fofo
- Kommission Social Media Kom SoMe
- Arbeitsgruppe Tag der Logopädie AG TdLo
- Arbeitsgruppe Fachkräftemangel Medizin Kom Fakräma
- Arbeitsgruppe Interdisziplinarität
- Arbeitsgruppe Qualitäts-Zirkel AG Q-Zi



Nadine van der Berg
Beratung und Projektleitung art.l.schock

Der DLV-Vorstand arbeitet seit 2020 mit der Kommunikationsfirma www.artischock.net zusammen. Zuerst wurde in enger Zusammenarbeit ein Kommunikationskonzept erarbeitet und danach erste Umsetzungen eingeleitet. Nun realisieren wir Schritt für Schritt die vorgeschlagenen Massnahmen und werden laufend kompetent beraten. Die Zusammenarbeit ist für den DLV-Vorstand gewinnbringend und menschlich sehr angenehm und spannend.

Wie beurteilst du generell die «Kommunikations-tätigkeit» des DLV?

Dass der DLV ein engagierter Dachverband ist, spüre ich an der professionellen Zusammenarbeit und in der gesamten Kommunikationstätigkeit des Verbandes. Ich kann mich gut erinnern, wie meine Vorgängerin mir vor knapp zwei Jahren ein sorgfältig entwickeltes und umfangreiches Kommunikationskonzept in die Hand drückte. Heute zu sehen, dass das Konzept nicht in die Schublade gewandert ist, sondern zum Leben erweckt wurde, ist wunderbar. Aus Erfahrung kann ich sagen, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist. Speziell erwähnen möchte ich an diesem Punkt die aufgefrischte Website, das jährliche Engagement zum Tag der Logopädie sowie das kreative und reflektierte Bearbeiten der sozialen Medien.

Was macht der DLV gut?

Der DLV ist am Puls der Zeit. So wurde in den letzten zwei Jahren die Website des Dachverbandes und der kantonalen Verbände aufgefrischt. Moderne Farben wurden eingesetzt und die Startseite für eine bessere Nutzerinnen- und Nutzerfreundlichkeit reduziert. Auch die sozialen Medien kommen frisch daher. Mit spielerisch eingesetzten Formen und Stickern wird spannender Content im Corporate Design einer breiten Zielgruppe vermittelt. Aus aktuellem Anlass wird auch die Vertretbarkeit der Twitter-Nutzung kritisch verfolgt. Das Dranbleiben und das ständige Lernen sind unverzichtbar bei der Nutzung von sozialen Medien. Daher finde ich es lobenswert, wie informiert der DLV die Kommunikationsaufgaben angeht. Zu guter Letzt finde ich das Engagement für den Tag der Logopädie sehr beeindruckend. Im vergangenen Jahr wurden dazu spannende und interaktive Online-Selbsttests entwickelt. Diese wurden in einem spielerischen Webdesign präsentiert, welches perfekt auf die junge Zielgruppe zugeschnitten war.

Wo besteht noch Potential?

Da auf den sozialen Medien über tausend Personen den DLV verfolgen, würde ich empfehlen, noch häufiger zu berichten. Vor allem persönliche und authentische Beiträge aus verschiedenen Perspektiven, die einen umfassenden Einblick in den Alltag und die Vielseitigkeit der Logopädie bieten, finde ich dabei interessant. Im Bereich der Gestaltung könnte es spannend sein, eine warme, lebendige Farbe zum eher kühlen Petrol hinzuzunehmen. Dies würde das Farbklima in eine emotionalere Richtung schieben und gut zu den Werten des DLV passen. Zudem könnte mit mehr bewegten Inhalten wie Animationen, Videos oder bewegten Icons und Buttons noch mehr Lebendigkeit erzeugt werden.

Was wusstest du schon vorher über die Logopädie und was hast du vom DLV/von der Logopädie gelernt?

Ich schätze es sehr, dass mein Beruf mir erlaubt, immer wieder in neue Welten und Fachgebiete einzutauchen. Wie breit das Feld der Logopädie ist, war mir vor der Zusammenarbeit mit dem DLV tatsächlich nicht bewusst. So wusste ich beispielsweise nicht, dass Probleme beim Schlucken auch logopädisch behandelt werden. Im Austausch mit dem DLV habe ich zudem gelernt, dass das «Sternchen» beim Gendern für Menschen mit einer Lese- und Rechtschreibstörung eine zusätzliche Barriere darstellt. Das Wissen darüber motiviert mich in meinem Alltag, für alle meine Kundinnen und Kunden so barrierefrei wie möglich zu arbeiten.

RECHNUNG 2022

	Budget 2022	Rechnung 2022
Ertrag		
Erträge Mitglieder	398 000.00	402 440.00
Erträge Publikationen	96 000.00	117 628.38
Erträge Veranstaltungen	0.00	820.00
Erträge Diverse	1 000.00	591.29
Total Ertrag	462 000.00	521 479.67
Aufwand		
Mitglieder	69 000.00	115 497.94
Publikationen	57 000.00	64 330.62
Veranstaltungen	26 000.00	39 946.06
Beruf & Praxis	12 000.00	9 035.8
Öffentlichkeitsarbeit	15 000.00	4 637.09
Personalaufwand	267 000.00	276 682.55
Raumaufwand/Unterhalt	16 000.00	16 330.56
Verwaltungsaufwand	27 000.00	12 340.05
Finanzerfolg		3 810.60
Total Aufwand	489 000.00	542 611.27
Auflösungen Fonds		60 000.00
Gewinn / Verlust in CHF	-27 000.00	38 868.40

BILANZ PER 31.12.2022

Aktiven		Passiven	
Bank	329 167.51	Kreditoren	1061.65
Bank	422 420.68	Rückstellungen allgemein	20 000.00
Wertschriften-Depot	30 309.60	Rückstellungen Infrastruktur	10 000.00
Guthaben	55 99.15	Rückstellungen Tag der Logopädie	25 000.00
Delkredere	-100.00	Rückstellungen Rechtshilfe	44 597.90
Debitor Verrechnungssteuer	11.51	Rückstellungen Rechtshilfe individuell	136 305.00
Mietzinskaution	5 715.42	Rückstellung Härtefallfonds	45 200.00
Büroeinrichtung/EDV	1.00	Rückstellung Qualitätssicherung	10 000.00
		Rückstellung Forschungsfonds	55 944.00
		Eigenkapital per 31.12.2021	445 016.32
Total Aktiven in CHF	793 124.87	Total Passiven in CHF	793 124.87

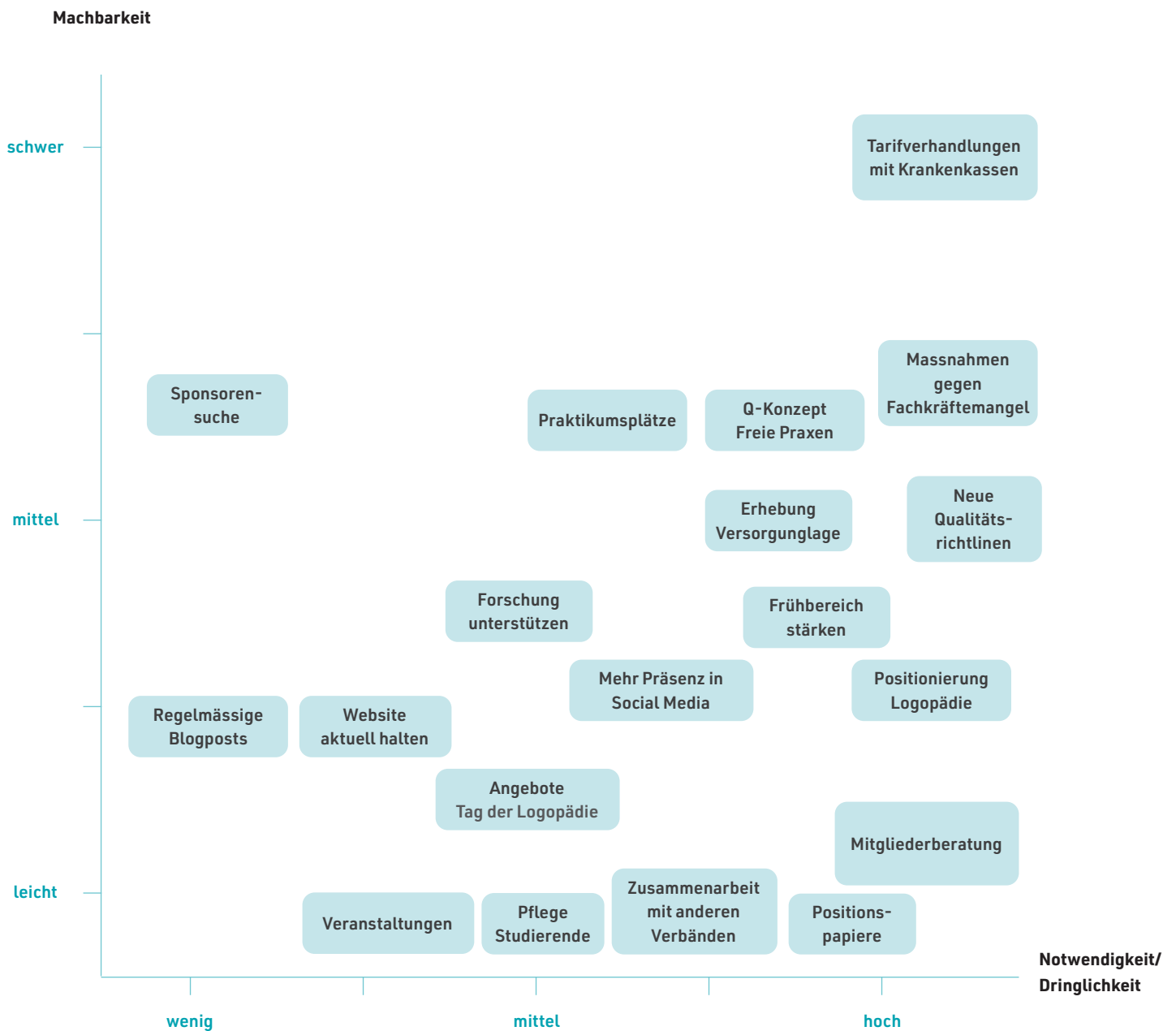
Vorbehältlich der Delegiertenversammlung 2023

BERUFSPOLITISCH WICHTIGE AUSSAGEN

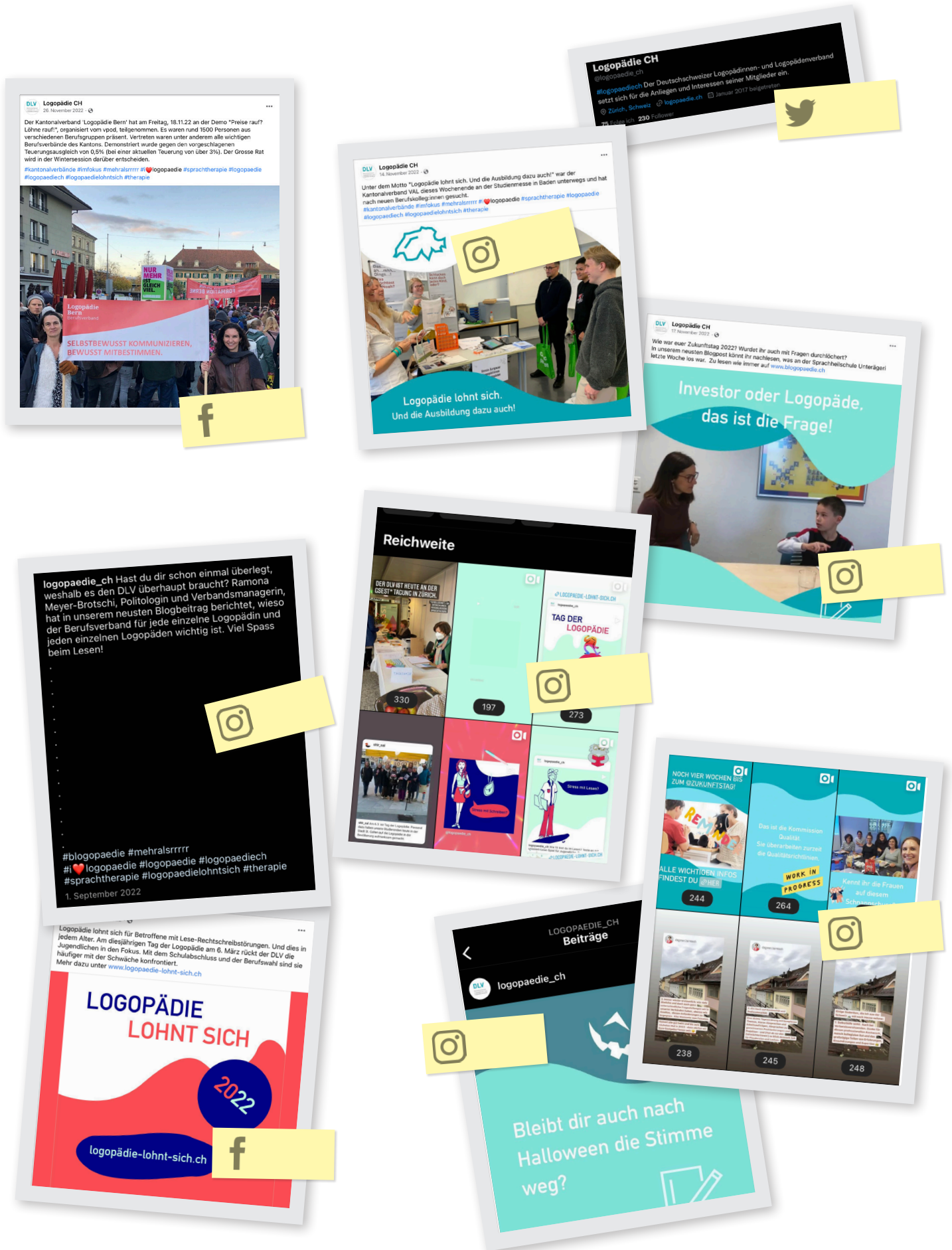
Die Berufspolitische Arbeit im DLV – Vorstand, Geschäftsstelle, Kantonalverbände – heisst auch *Mut zur Lücke*. Die Probleme sind zahlreich und betreffen verschiedene Bereiche und Ebenen. Gleichzeitig reichen die Ressourcen auch bei gut organisierten Abläufen nie für alles. So müssen der DLV-Vorstand und die Geschäftsstelle ständig priorisieren und ringen oft um die richtigen Entscheide: Wie viele Mittel sollen für ein grosses Problem, das nur ganz wenige betrifft, einge-

setzt werden? Wie finden wir Lösungen für Projekte, die sehr dringlich aber kaum machbar sind? Wie viele Themen lassen wir auf der Pendenzenliste stehen und bei welchen sagen wir definitiv Nein? Wo werden dem DLV Aufgaben zugeschoben, die eigentlich nicht zu seinen Pflichten gehören?

Diese Beispiel-Grafik verdeutlicht anhand verschiedener Themen, welche Überlegungen jeweils mit hineinspielen.



VIELFLÄLTIGER AUFTRITT DES DLV AUF SOCIAL MEDIA



VIELFLÄLTIGER AUFTRITT DES DLV AUF SOCIAL MEDIA

